

## Winterweizen

Region: Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Standort / Region	bessere Ackerbaustandorte	Mittelgebirgslagen	Trockenstandorte
	rübenfähige Böden	z. B. Eifel, Hunsrück, Westerwald, Taunus, Vogelsberg, hess. Mittelgebirgslagen	z. B. hess. Ried, Regenschattengebiete, Sandstandorte
<b>Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>			
15.09. – 30.09.	270 – 300	280 – 300	250 – 280
01.10. – 10.10.	300 – 320	300 – 340	280 – 310
11.10. – 20.10.	320 – 350	340 – 380	310 – 340
21.10. – 30.10.	350 – 380	380 – 400	340 – 380
31.10. – 15.11.	380 – 420	400 – 420	380 – 400
<b>Anzustr. Bestandesdichte</b>	<b>550 – 650 Ähren/m<sup>2</sup></b>	<b>550 – 650 Ähren/m<sup>2</sup></b>	<b>450 – 550 Ähren/m<sup>2</sup></b>
<b>Bemerkungen</b>	Mittelfrüher A-Weizen, für alle Weizenlagen geeignet. Kompensationstyp.		
<b>N-Düngung</b>	Qualitätsbetonte N-Düngung. N-Nachlieferungsvermögen des Bodens, Vorfrucht und Bestandesentwicklung berücksichtigen. Beispielhafte Aufteilung der Düngegaben für nichtstabilisierten Stickstoffdünger. Prozentuale Aufteilungen beziehen sich auf die Düngebedarfsberechnung nach aktueller Düngeverordnung.		
<b>1. Gabe Vegetationsbeginn</b> (in % der Gesamtmenge)	35 %	35 %	35 %
<b>2. Gabe BBCH 31/32</b> (in % der Gesamtmenge)	25 %	25 %	25 %
<b>3. Gabe BBCH 37-49</b> (in % der Gesamtmenge)	20 %	20 %	40 %
<b>4. Gabe BBCH 49-61</b> (in % der Gesamtmenge)	20 %	20 %	
<b>Mikro-/Makro-Nährstoffe</b>	20 - 30 kg S/ha - z. B. in Form von schwefelhaltigen N-Düngern.		
<b>Wachstumsregler</b>	Pflanzenlänge: mittel Lagerneigung: gering Wachstumsreglerwirkung: niedrig bis mittel Wachstumsreglerbedarf: niedrig Die Aufwandmenge und Mittelwahl ist abhängig von Temperatur und Wasserversorgung. Im extensiven Anbau evtl. auf Wachstumsreglereinsatz verzichten. Kein Einsatz in schwachen, gestressten Beständen oder bei Trockenheit.		
<b>Herbizide</b>	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.		
<b>Fungizide</b>	Halbbruchbekämpfung nach Vorfrucht, Saatzeit und Witterung abschätzen. Weitere Fungizidmaßnahmen je nach Krankheitsbefall. Ährenbehandlung empfehlenswert.		
<b>Insektizide</b>	Bei Bedarf gegen Blattläuse und Thripse. Bekämpfungsschwellen beachten.		

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

**Daniel Hagedorn – Vertriebsberater**

Mobil: 01 73 / 2 39 41 67 E-Mail: daniel.hagedorn@kws.com

